

Viel Lob für die Kooperation Hauptschule Rennerod und das Unternehmen Selzer in Driedorf

Die Zwischenbilanz der Lernpartnerschaft ist top am Übergang Schule - Beruf

Die Beratungsgesellschaft Trifolium (Friedberg) und die „Initiative Unternehmen und Schulen der OWL-Region“ (Ost-Westfalen-Lippe) hatten nach fast zweijähriger Entwicklungspartnerschaft zwischen der Hauptschule und Selzer beide Partner eingeladen, um ihre regionalen Handlungsansätze und Arbeitsergebnisse zu präsentieren. Das zeigten Dr. Andreas Overhoff und der Auszubildende Manuel Neutzner von Selzer zusammen mit Projektleiter Gerd Becker und Alfred Ortseifer (Jobfux) von der Hauptschule anlässlich der regionalen Qualifizierungsveranstaltung „Auf Kurs in die Zukunft“ für AusbilderInnen, LehrerInnen und Personalverantwortliche in der Weidmüller Akademie in Detmold.

Das Unternehmen Selzer und die Hauptschule Rennerod haben in den letzten beiden Jahren im Rahmen ihrer Partnerschaft erhebliche Qualifizierungsanstrengungen für Schüler und Auszubildende unternommen. So musste von beiden Partnern zunächst eine Ist-Analyse vorgenommen und im Rahmen von Qualitätsentwicklung eine Form für zukünftige Selbstbewertung erarbeitet werden. Hilfreich dabei und inzwischen erfolgreich von beiden Partnern umgesetzt war die Entwicklung eines Instrumentes zur systematischen und kontinuierlichen Umsetzung in einem Kreislauf von Zielsetzungen, Aktivitäten und Überprüfung aller Vorgehensweisen. „Diese Einführung von externen Messinstrumenten im Bildungswesen benötigt aber eine kontinuierliche Begleitung aller Beteiligten“, so Lehrer Gerd Becker, „denn besonders in Schulen fehlen dafür die dringend notwendigen Mittel“. In diesen Prozess wurden folglich dann auch „Stakeholder“ (Schulleitung, Schülervorteiler, Eltern, Jobfux, Unternehmensleitung, Auszubildende und Vertreter der Fachabteilungen) einbezogen. So entstand eine Win-Win-Situation für Schule, Schulabgänger und Unternehmen, die aber auch in einem gemeinsam entwickelten Kooperationsleitbild dokumentiert wird. Dazu wurden Lehrer und Personalverantwortliche für die unterschiedlichen Bildungsziele sensibilisiert und im Umgang damit qualifiziert. Somit wurde das wichtigste Ziel der Kooperation, die Bedingungen für den Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf zu verbessern, erreicht. Stellvertretend vorgestellt für die Fülle gemeinsamer Good-Practice-Projekte standen bei der Präsentation differenzierte schulische und betriebliche Maßnahmenkataloge, aber auch die mit Selzer gemeinsam konzipierte und betreute Abschlussprüfung an der Hauptschule im Fachbereich Arbeitslehre. Die Konzeption gerade dieser Maßnahmen fand besonderen Anklang bei den Teilnehmern in Detmold und musste mehrfach beschrieben werden. „ Aus Sicht der Unternehmen werden die globalen und demografischen Entwicklungen und ihre Folgen für den Ausbildungsmarkt bisher in den Schulen noch viel zu wenig berücksichtigt, denn auch dort werden sich Reformen in kürzester Zeit nicht vermeiden lassen“, zog Dr. Overhoff ein richtungweisendes Fazit am Ende einer sehr informativen Veranstaltung im Bundesland Nordrhein-Westfalen.

